

„Willkommen in Deutschland – Willkommen in Germering“

Interkulturelle Bibliotheksangebote der Stadtbibliothek Germering – ein Zwischenbericht

Von Christine Förster-Grüber und Lena Christiansen



Deutschland ist zunehmend geprägt durch den Zuzug von Menschen aus anderen Ländern, die unser Land und unsere Sprache erst kennenlernen müssen. Bibliotheken als Bildungs- und Kultureinrichtungen können langfristig zur Integration beitragen, indem sie besondere Angebote, Medien und Informationen für diese Zielgruppe zur Verfügung stellen. Das Team der Stadtbibliothek Germering möchte sich – im Rahmen der eigenen Möglichkeiten und Ressourcen – aktiv in diesen Integrationsprozess einbringen und die vielfältigen Bemühungen vor Ort unterstützen. Die Große Kreisstadt Germering im Landkreis Fürstentfeldbruck (Oberbayern) hat knapp 40.000 Einwohner, von denen ca. 17 % einen Migrationshintergrund aufweisen. Die Stadtverwaltung verfügt seit Jahren über eine hauptamtliche Fachkraft für Integration. Es gibt ein abgestimmtes schriftlich ausformuliertes Integrationskonzept und eine gut vernetzte Infrastruktur städtischer, privater und ehrenamtlicher Einrichtungen der Integration.

Bisherige Angebote der Stadtbibliothek

Bereits vor dem starken Zuzug von Flüchtlingen im Laufe des Jahres 2015 hatte die Stadtbibliothek Germering einige Angebote und Services für Menschen mit Migrationshintergrund entwickelt und erfolgreich umgesetzt. Dazu zählen:

- ein differenziertes Medien-Angebot „Deutsch als Fremdsprache“ im Sachmedien-Bestand
- fremdsprachige Lektüre für alle Altersgruppen (vom Bilderbuch bis zum Roman)
- Führungen von Gruppen und Integrationskursen durch die Bibliothek
- Übersetzung der Kurzinfo zur Bibliotheksbenutzung auf Englisch, Spanisch, Französisch und Türkisch (Auslage in der Bibliothek, Zugang auch über die Homepage)
- niederschwellige Vorlese- und Bastelaktionen für Kinder mit und ohne Migrationshintergrund
- die Bibliothek als Veranstaltungsort für den regelmäßig stattfindenden „Interkulturellen Treffpunkt“ und die Einbürgerungsfeier der Stadt Germering

Erstellung eines Konzepts

Nachdem sich im Frühsommer 2015 abzeichnete, mit welcher hoher Zahl an Flüchtlingen, Asylbewerbern und Neubürgern gerade auch in Germering gerechnet werden musste, erstellte das Team der Stadtbibliothek Germering in Zusammenarbeit mit bereits in der Integration tätigen Personen und Institutionen ein Konzept zur Erweiterung der Bibliotheksangebote. Parallel dazu wurden Internet-Recherchen zu „Best-Practice-Beispielen“ aus anderen Bibliotheken durchgeführt und die Zentrale des Goethe-Instituts in München kontaktiert, um eine Beratung bezüglich Medien für Deutsch-Sprachkurse zu erhalten.

Inhalte des Konzepts und Umsetzung

Flüchtlingen und Asylbewerbern steht ein für sechs Monate gültiger kostenloser Bibliotheksausweis zur Verfügung. Deutsch-Dozenten und Asylhelfer können ebenfalls gratis die Bibliothek benutzen. In Angriff genommen wurde der Aufbau eines besonderen Medienbestands „Willkommen in Deutschland“ mit Sprachkursen, Wörter- und Bildwörterbüchern, Landeskunde, Lokalinformationen zu Germering und dem Landkreis Fürstentfeldbruck sowie Unterrichtsmaterial auch für ehrenamtliche Deutsch-Dozenten. Ergänzend werden zielgruppenspezifische Medienkisten angeboten.

In der Bibliothek und auf der Bibliotheks-Homepage gibt es Hinweise auf Internetangebote für Migranten (Online-Angebote des Goethe-Instituts, Sprach-Glossare, Informationen des BAMF und vieles mehr). Für den Aushang und die Auslage in der Bibliothek wurde ein Glossar mit wichtigen Wörtern und Phrasen in den Sprachen Englisch, Französisch und Arabisch erarbeitet. Eigens erstellte Plakate und Flyer vermitteln mittels Piktogrammen und in Kurz-Texten in Englisch, Französisch und Arabisch die Angebote der Stadtbibliothek.

Um unsere Angebote bedarfsgerecht weiterzuentwickeln, wird ein kontinuierlicher persönlicher Kontakt sowohl mit haupt- und ehrenamtlichen Flüchtlingshelfern



Comic-Workshop mit
geflüchteten Jugendlichen

als auch zu Dozenten von Deutsch- und Integrationskursen bei Bildungsanbietern wie der Volkshochschule oder direkt in Flüchtlingsunterkünften gepflegt. Dabei kommt auch das Informationsmaterial der Bibliothek zum Einsatz.

Im Oktober 2015 wurde eine Bibliothekarin eingestellt, die ca. 30 % ihrer Arbeitszeit der interkulturellen Bibliotheksarbeit, der Betreuung und Weiterentwicklung entsprechender Angebote und der Kontaktarbeit in diesem Bereich widmet.

Veranstaltungen

Im Herbst 2015 beteiligte sich die Stadtbibliothek an der 1. Interkulturellen Woche in Germering: Sie war u. a. mit einem Infostand beim Interkulturellen Fest vertreten und lud gemeinsam mit einer ortsansässigen Buchhandlung den aus Afghanistan stammenden Autor Hassan Ali Djan ein. Im Jahr 2016 fanden weitere Veranstaltungen in Kooperation mit der Volkshochschule statt, darunter ein Vortrag zu Rassismus gegenüber Geflüchteten sowie eine Lesung mit Maria von Welser zu ihrem neuen Buch „Kein Schutz – nirgends“. Im Rahmen des Interkulturellen Treffpunkts stellten sich zudem Germeringer Flüchtlinge vor.

Junge Flüchtlinge

Ein besonderes Veranstaltungsangebot nahm eine Übergangsklasse der Mittelschule Germering wahr: Während einer gemeinsamen Literatur-Projektwoche wurde ein Co-

mic-Workshop durchgeführt, bei dem die Jugendlichen ihren eigenen kleinen Comic gestalteten. Nach einer Einführung in einfachem Deutsch, Englisch und mit „Simultanübersetzungen“ innerhalb der Klasse wurde gezeichnet, getextet, geschnippelt und geklebt. Die Ergebnisse wurden danach in der Jugendbibliothek ausgestellt und zeigen, dass die Teilnehmenden mit Eifer und Kreativität bei der Sache waren.

Planungen

In den kommenden Jahren wird das Bibliotheksteam das erarbeitete Konzept kontinuierlich umsetzen und bedarfsgerecht entwickeln. Es ist u. a. geplant, mit Spiele-Aktionen gezielt Familien in Flüchtlingsunterkünften anzusprechen. Bereits bei den ersten Schritten der Umsetzung wurde deutlich, dass den ehren- und hauptamtlichen Helfern eine sehr große Rolle zukommt. Sie kennen die Situation der Asylbewerber, ihre Bedürfnisse und auch Hemmnisse, Angebote außerhalb der Unterkunft wahrzunehmen. Durch die Verteilung von Infomaterial und das persönliche Gespräch mit Helfern konnten Kontakte hergestellt, Ängste und Unsicherheiten der Asylbewerber abgebaut und eine hohe Akzeptanz erzielt werden.

Anmerkung:

Im Text wird für das bessere Leseverständnis die männliche Form (z. B. Einwohner, Neubürger) benutzt. Selbstverständlich ist hiermit immer auch die weibliche Form gemeint.



DIE AUTOREN:

Christine Förster-Grüber ist Leiterin der Stadtbibliothek Germering.

Lena Christiansen ist Mitarbeiterin der Stadtbibliothek Germering und zuständig für Interkulturelle Bibliotheksarbeit.